

Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter

„Uns ist ein Kind geboren“ hören wir jedes Jahr zu Weihnachten. Jesaja prophezeite aber nicht nur die Geburt des Kindes, sondern auch seine ewige Herrschaft (Jes 9,1-6). Die Herrschaft ruht schon *jetzt* auf seiner Schulter - das ist die Perspektive, die wir als Wächterrufbeter brauchen. Egal, welche Herrschaftswchsel sich in dieser Welt vollziehen - Christus regiert über ihnen. Das Reich Gottes nimmt immer mehr zu. „Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben...“ (Vers 6, Schlachter). Daniel sah in einer Vision, wie ein Stein ein großes Standbild an den Füßen traf und zermalmte. Das Standbild symbolisierte die verschiedenen Reiche dieser Welt. Dann wuchs der Stein, der für das Reich Gottes steht, und wurde zu einem großen Berg, der die ganze Welt füllte (Dan 2,32-44). Lasst uns im Dezember von dieser Perspektive her beten.

-RS-

Trumps Wahlsieg

Der Wahlsieg von Donald Trump war völlig überraschend – wie ein Erdbeben. Seine Erschütterungen gingen und gehen um die ganze Welt. Und ungewiss ist die Zahl der Nachbeben, die noch kommen werden. Immer, wenn etwas so Unerwartetes plötzlich geschieht, müssen wir fragen: „Was geschieht da gerade? Was tust DU denn da gerade, Herr?“ Geschichte allgemein, aber solche Brüche im Besonderen sind Orte der Offenbarung des Willens Gottes und drum auch Orte der – prophetischen – Interpretation. Prophetische Deutung ist immer auch fehlbar und darum zu prüfen: an der Schrift; an den folgenden Fakten; mit Hilfe

anderer Propheten und der Leiter im Geist; am Leben des Prophezeienden etc.

Was ist nun das Handeln Gottes in Trumps Wahlsieg? Ist er Segen oder Gericht über USA und der Welt? 81% der Evangelikalen(d.h. Gläubige) wählten Trump. Dazuhin sprachen sich namhafte Leiter und etliche Propheten für Trump aus. Sie hofften sich eine geistliche Wende durch ihn für Amerika. Wie kann das sein, wo seit Jahren in charismatischen Kreisen die Fallen für Leiter erkannt und gelehrt werden: Sex, Geld und Macht. In alle drei ist Trump gefallen. Jeder weiß das. Dazu kommt bei Trump noch Hass und ein unbeherrschter Zorn. Vor allem ein überbordender Selbstruhm. Sind alle diese biblischen Maßstäbe außer Kraft gesetzt und nicht mal der Erwähnung wert?

Trump kann trotzdem „Gottes Werkzeug“ sein, weil Gott sich auch eines Kyrus bedient hat, der von einem ähnlichen Persönlichkeitszuschnitt war: Grenzenlosigkeit, hohe Vitalität, Selbstüberschätzung. Auch Kyrus erschütterte den Erdkreis. Aber Gott gebrauchte ihn zur Heimkehr Israels aus dem Exil (Jes 44,24-45,7).

Es ist offensichtlich, dass Gott Trump einsetzt zur Erschütterung der politischen Koordinaten der Weltpolitik: in Europa durch die Fragen an die NATO; im Pazifikraum bzgl. des Schutzes gegen China für Japan, Korea, Philippinen und Taiwan; in Bezug auf die bisherige Russlandpolitik der USA; Neuverhandlungen mit dem Iran, was Israel zu gute käme.

Wir stehen deutlich vor einer Zeitenwende, vor einem neuen Abschnitt der Weltgeschichte. Ist es die Kurve vor Gottes Zielgerade in die Endzeit? Ist

Trump Gottes Werkzeug dazu? Achtet auf Israel, den Zeiger an Gottes Weltenuhr!

Gebet

- **Anbetung Gottes über seine ewigweisen Pläne zur Weltvollendung (Jes 55,8-9)**
- **Gebet für Trumps Weg vom Populisten zum Präsidenten (proklamiert über ihm Mt 5,3-12)**
- **Weisheit bei der Besetzung der Spitzenposten und der 4000 Stellen im Weißen Haus – geistl. Schutz über der Übergangszeit bis zur Amtseinsetzung am 20.1.17 für ihn und die USA**

-OS-

Betrug in der deutschen Wirtschaft

Paulus ermahnt die Gemeinde besonders für Menschen in leitender Stellung zu beten (1. Tim 2,1-4) – damit sind nicht nur Politiker gemeint. Gebet braucht besonders auch das Management – und Controllingpersonal in großen Firmen. Falsche Entscheidungen, Korruption oder gar Betrug haben nämlich oft verheerende Auswirkungen auf die abhängigen Arbeitnehmer.

Im Moment wird besonders bei dem Weltkonzern VW und der Deutschen Bank Betrug aufgedeckt. VW hat im September 2015 auf Druck der US-Umweltbehörden zugegeben, in Diesel-PKW's illegale Software eingesetzt zu haben. Diese erkennt, ob ein Wagen auf dem Prüfstand steht- und hält nur dann die Abgasgrenzwerte ein. Inwieweit der Zulieferer Bosch in die bewusste Manipulation verstrickt ist, wird in den USA noch geprüft. Auffällig ist, dass Betrug deutscher Firmen hierzulande

nicht erkannt und aufgedeckt wurde, sondern in den USA.

US- Behörden deckten auch schwere Finanzmanipulationen der Deutschen Bank auf. Rund 6000 Rechtsstreitigkeiten mit Forderungen in Milliardenhöhe lassen erstmals die Möglichkeit aufkommen, dass die Deutsche Bank in eine wirtschaftliche Schiefelage gerät. Die Arbeitnehmer sind in beiden großen Unternehmen vom Sparkurs betroffen. Tiefgreifende Umstrukturierungen stehen jetzt an. Diese Unternehmen, deren Namen in der Welt eng mit Deutschland („Made in Germany“) verbunden sind, haben den Ruf Deutschlands und den ihrer Marken beschädigt. Lasst uns für echte Umkehr beten.

Gebet:

- **Für einen offenen Umgang mit Fehlern, Demut bei den Managern (Ps 119,67)**
- **Dass Verborgenes noch weiterhin ans Licht kommt – auch durch aktive Mitarbeit deutscher Behörden (Mk 4,22)**
- **Gebet für das Management: Erkenntnis, welcher Weg zu nachhaltigem ehrlichen Erfolg führt und die Belegschaft absichert**

– RS –

Gedenkjahr der Reformation

Der diesjährige Reformationstag am 31.10. eröffnete das Gedenkjahr zum 500. Jahrestag der Reformation, die einen Wendepunkt in der Geschichte des christlichen Abendlandes markiert. Sie hat nicht nur die Kirche, sondern Politik und Bildung, Staat und Gesellschaft, Musik, Kunst und

Sprache beeinflusst. Sola Fide, Sola Scriptura, Solus Christus, Sola Gratia, – allein der Glauben, das Wort Gottes, Christus und die Gnade sind damals in unserer Nation neu aufgerichtet worden mit Auswirkungen in Europa und der ganzen Welt. Dieses reiche geistliche Erbe soll nochmals freigelegt, gereinigt und fruchtbar gemacht werden für die Berufung Deutschlands. Das Reformationsgedenken erscheint als Kairos Gottes für die Wiederherstellung Seiner Kirche und unseres Landes. Das Gebot der Stunde für die Kirche der Reformation ist nicht, Luther passend zu machen oder zu verwerfen, sondern ihn ernst zu nehmen und umzukehren von Säkularisierung, Vermischung der Religionen und politischer Anpassung. Papst Franziskus setzte am Reformationstag bei den Gedenkfeiern des Lutherischen Weltbundes in Lund ein Zeichen zur Überwindung der Spaltung und Heilung der Christenheit.

Gebet:

- **Wir rufen Deutschland neu zum Glauben an den lebendigen Gott (Joh 11,40-43)**
- **Buße über die Veruntreuung des Wortes Gottes und bibelkritische Theologie (Hebr 4,12f)**
- **Umkehr der Kirche der Reformation zu ihrer Urberufung, der Welt das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen (1Kor 3,11)**
- **Buße über Antijudaismus, Ersatztheologie und Ablehnung der Judenchristen (Röm 11,15-18)**
- **Buße über die Verfolgung der Täufer und der Schwärmer (Apg 7,60)**

- **Versöhnung und wachsende Einheit der weltweiten Kirche zum Zeugnis für Christus (Joh 17,20f)**

-K.Heepen-

Der Missionsbefehl und der „gesellschaftliche Frieden“

Die Evangelische Kirche im Rheinland spricht sich entschieden gegen die Missionierung von Muslimen aus, denn diese „bedroht den innergesellschaftlichen Frieden und widerspricht dem Geist und Auftrag Jesu Christi...“ Matthäus 28,19 sei nicht als „Missionsbefehl“ gemeint. Es gehe „weniger darum, alle zu Anhängern Jesu (Jüngern) zu machen, als vielmehr sie als Schüler anzunehmen.“ Eine solche Verdrehung des Bibelwortes im Jubiläumsjahr der Reformation, der doch das „allein Christus“, was „allein die Schrift“ bezeugt, so wichtig war! Jesus gibt vor seiner Himmelfahrt den eindeutigen *Befehl*: „Geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern! Tauft sie in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!“ Die Apostel haben für das Evangelium „den Erdkreis aufgewiegelt“ (Apg. 17,6). Ihnen ging es nicht um den „gesellschaftlichen Frieden“, sondern um die ewige Rettung von Menschen! Das Evangelium ist „die Kraft Gottes, die alle rettet, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen“ (Röm. 1,16). Negative Erfahrungen der Missionsgeschichte (Zwangsbekehrungen...), der Geschichte (Holocaust...) oder kirchliche Beschlüsse gegen die Missionierung von Juden (z.B. der EKD-Synode vom 9.11.16) sollten Christen nicht davon abhalten, das Evangelium allen Menschen zu bezeugen, Heiden und Juden.

Gebet:

- Buße darüber, dass eindeutige Bibelworte verdreht werden, so dass Gläubige verwirrt werden (Gal 1,6)
- Buße, wo „Mission“ eher abschreckend gewirkt hat (2.Kor 6,3)
- Neue Motivation der Christen zur Mission (Joh 4,35-36)

-J.Blum-

Kampf um Jerusalem

Ende Oktober verabschiedete die UNESCO eine von der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) eingereichte Resolution, die den Tempelberg als weitestgehend muslimische Stätte bezeichnet und die jahrtausendealte Verbindung der Juden zu ihrem Tempel auflöst. Dies ist eine bewusste Geschichtsfälschung, sind doch die historischen jüdischen Bezüge zum Tempelberg unumstritten. Dahinter verbirgt sich der Plan, Jerusalem seiner jüdischen (und christlichen) Identität zu berauben. In einem weiteren Schritt attackiert die PA nun die Rechtmäßigkeit der Balfour-Erklärung (BE), mit der 1917 der zionistische Bewegung im Auftrag von Großbritannien eine nationale Heimstätte für das jüdische Volk in der *Region Palästina* zugesichert wurde. Eine internationale Anerkennung der BE durch den Völkerbund (heute: UNO) folgte und schaffte die Voraussetzung für die Gründung des Staates Israel 1948. Eine Aberkennung der BE stellt das Existenzrecht Israels unumwunden in Frage. Ohne Zweifel versucht die PA die Nationen nun auf diesen Kurs zu bringen.

Gebet:

- Wir widerstehen den Plänen des Feindes gegen Israel (Eph 6:12-13; Ps 137,6-7)
- Proklamiert die Wahrheit über Jerusalem und Israel (1.Kö 8,16; 5.Mo30,1-5)

-A.Schlüter-

Eine Bitte

Der Wächterruf wächst weiter. Viele von euch waren auf der Gebetskonferenz in Bingen und wir sind durch Gottes Gegenwart und sein Reden sehr ermutigt worden. Wir planen bereits die nächste Gebetskonferenz für Anfang September 2017. Viele neue Aufgaben und auch Ausgaben sind durch das erfreuliche Wachstum in diesem Jahr auf uns zugekommen. Unser Geschäftsführer hat inzwischen eine Assistentin, wir haben unsere Webseite überarbeitet, lassen gerade eine völlig neue Broschüre drucken und planen u.a. auch weitere Gebetsseminare. Wäre es möglich, dass ihr die jährliche Spende von 10 € in der Höhe noch etwas anwachsen lasst? Danke für eure Treue auch im Geben!

Gebet:

- Dank für den Segen auf der Arbeit und allem unserem Beten
- Bitte um weise Haushalterschaft der empfangenen Gaben (1.Petr.4,10b)

-RS-

*Gottes Segen für die Weihnachtszeit und das
Neue Jahr wünschen euch*

*Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer
und Team*